Nun ist die TSG Peißen leider auch nach Minuspunkten besser als die 6. Mannschaft der SG Eisdorf. Schuld dafür ist die Niederlage am Freitag bei der sechsten Mannschaft von Aufbau Schwerz. Da zur selben Zeit die vierte bis sechste Mannschaft zu spielen hatten, wurde es mit verfügbaren Spielern etwas eng und es blieben eigentlich nur noch fünf einsetzbare Akteure in der 6. Mannschaft über. Aber Steffen Lepak, dessen Engagement hoch anzurechnen ist, vervollständigte dann noch das Sextett, obwohl seine Freundin im Krankenhaus liegt und zwischen Krankenzimmer und Kreißsaal hin- und her pendelt, wobei sich aber der künftige Erdenbürger sehr viel Zeit lässt. Dieser Umstand und natürlich auch die Stärke von Schwerz führten dazu, dass Steffen mit den Gedanken nicht nur beim Spiel war und am Ende nichts positiv Zählbares für Eisdorf dem Protokoll hinzufügen konnte.

Im Doppel mit Mike Bitterling bestand noch am Ehesten die Möglichkeit, wo Beide zwischenzeitlich 2:1 nach Sätzen führten, aber im 4. und 5. Satz mit 5:11 und 4:11 den Schwerzern Bernd Hurich und Thomas Olschewski unterlagen.

Mike Bitterling hätte damit fast das Maximum an Punkten erreichen können, denn seine zwei Einzel gegen Roland Brandt und Michael Fröhlich konnte er für sich entscheiden.

Nach gespielten Doppeln sah es dann auch noch gut für Eisdorf aus, da Bernhard Gassmann und Annegret Unger sowie Lisa Bullirsch und Gerhard Lockl, der zu seinem ersten Einsatz im Punktspielbetrieb gegen Schwerz kam, ihre Spiele gewinnen konnten. Ein 3:0 hätte also theoretisch möglich sein können, aber so stand es 2:1 für den Tabellenvorletzten.

Leider konnte zu den genannten Erfolgen aber nur noch Lisa Bullirsch einen Punkt hinzufügen, so dass der 10:5-Erfolg für Schwerz in Ordnung geht, die sich, durch die gleichzeitige Niederlage von Schochwitz in Langeneichstädt, auf den zweiten Tabellenplatz verbessern konnten und damit einen direkten Aufstiegsplatz inne hätten, wenn die Tabelle zum Ende der Saison genau so aussehen würde.